

## Fortbildung

### „Altes und Neues zum Thema Riechen und Riechstörungen“

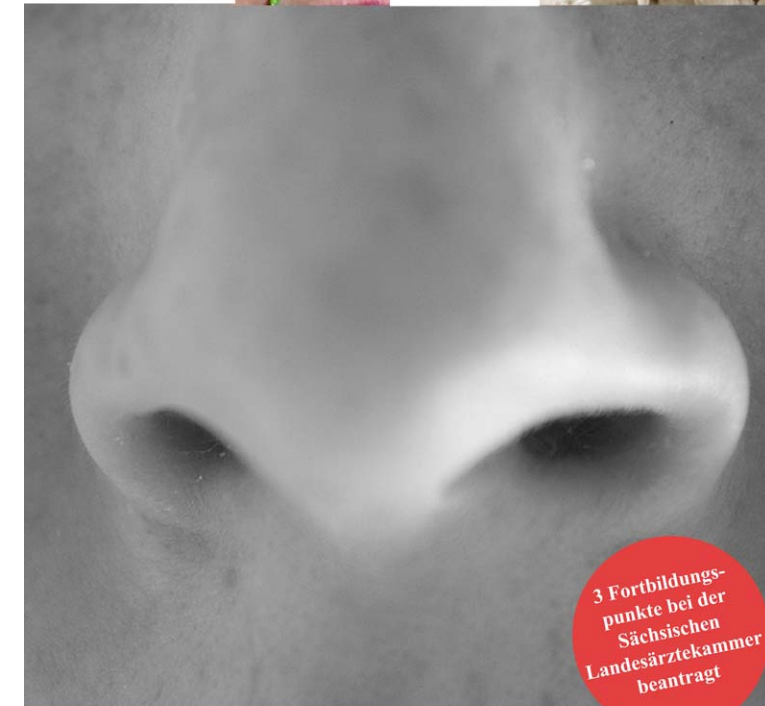
#### Fortbildungsveranstaltung:

„Altes und Neues zum Thema Riechen und Riechstörungen“

**Datum:** 23. Juni 2010  
18.00 – 20.30 Uhr

**Ort:** Hörsaal Herzzentrum GmbH  
Fetscherstr. 76, 01307 Dresden

**Anmeldung:** bis 14.06.2010  
Jana Gursinsky  
Tel: 0351/458 2224  
Fax: 0351/458 4326  
email: jana.gursinsky@uniklinikum-dresden.de



3 Fortbildungspunkte bei der Sächsischen Landesärztekammer beantragt

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der  
Technischen Universität Dresden  
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und  
Ohrenheilkunde

**Direktor:** Prof. Dr. med. Dr. h.c. Th. Zahnert  
Fetscherstr. 74  
01307 Dresden

Die Zertifizierung dieser Fortbildungsveranstaltung für das Sächsische Fortbildungsdiplom wurde bei der Sächsischen Landesärztekammer beantragt.



Klinik und Poliklinik  
für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde  
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der  
Technischen Universität Dresden

**Sehr geehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrter Herr Kollege,**

wenigstens 5% der Bevölkerung leidet an einem Verlust des Riechens und Schmeckens. Jenseits des 50. Lebensjahres zeigen 1/4 der Bevölkerung ein deutliches Nachlassen des Riechvermögens. Das geht mit z.T. erheblichen Einbußen der Lebensqualität einher. Bislang werden in Deutschland jedoch derartige Erkrankungen oftmals unzureichend behandelt.

Um dieses „Vakuum“ zu füllen, wurde an der Universitäts-HNO Klinik Dresden vor 4 Jahren das „Interdisziplinäre Zentrum Riechen und Schmecken“ eröffnet. Hier ist einiges geschehen, über das wir berichten möchten - wengleich das Medikament, mit dem alle Riech- und Schmeckstörungen geheilt werden können, bis heute noch fehlt.

In enger Zusammenarbeit mit den Kliniken für Neurologie, Anatomie, Neuroradiologie, Psychosomatik, Neuropädiatrie und Neurochirurgie wird und wurde u.a. die Variabilität des Bulbus olfactorius und die sich daraus ableitende Bedeutung für Prognose und Diagnostik von Riechstörungen grundlegend untersucht, die Riechstörung als frühes Zeichen bei neurogenerativen Erkrankungen herausgestellt, und Ideen für neue Therapiemöglichkeiten von Riechstörungen entwickelt und verfolgt. Heute wissen wir viel mehr als noch vor wenigen Jahren über prognostische Faktoren in der Entwicklung von Riechstörungen bzw. über die Wirksamkeit chirurgischer und konservativer Maßnahmen.

Wir würden uns freuen, Sie am 23.06.10 im Hörsaal Herzzentrum begrüßen zu können.

Bis dahin verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Th. Zahnert  
Direktor der Klinik

Prof. Dr. med. Th. Hummel  
Leiter des Interdisziplinären Zentrums für Riechen & Schmecken

**Wissenschaftliches Programm**

- 18.00 Uhr Begrüßung und thematische Einführung  
*Th. Zahnert*
- 18.15 Uhr Einleitung - Neue Ansätze in der Diagnostik und Therapie  
*T. Hummel*
- 18.35 Uhr Riechen und Emotion - Warum riechen Frauen besser? Wofür ist Riechen gut?  
*I. Croy*
- 19.00 Uhr Prognose bei Riechstörungen  
*J. Reden*
- 19.25 Uhr Akupunktur hilft bei Schmeckstörungen  
*B. Hauswald*
- 19.50 Uhr Riechstörung als Frühsymptom eines M. Parkinson oder eines M. Alzheimer?  
*A. Hähner*
- 20.15 Uhr Abschlussdiskussion und Berufspolitik
- 20.30 Uhr Buffet

**Referenten**

**Croy, Ilona Dr. rer. medic. Dipl. Psych.**  
Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und für Psychosomatik,  
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde  
Universitätsklinikum Dresden

**Hauswald, Bettina Dr. med.**  
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde  
Universitätsklinikum Dresden

**Hähner, Antje PD Dr. med.**  
Klinik und Poliklinik für Neurologie,  
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde  
Universitätsklinikum Dresden

**Hummel, Thomas Prof. Dr. med.**  
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde  
Universitätsklinikum Dresden

**Reden, Jens Dr. med.**  
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde  
Universitätsklinikum Dresden

**Zahnert, Thomas Prof. Dr. med. Dr. h. c.**  
Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde  
Universitätsklinikum Dresden

